

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Ar. 45.

Freitag, den 14. April 1905.

4. Jahrgang.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 13. April 1905.

Der Verband sächsischer Guttemplerlogen hatte am Sonntag im Gasthof zum „Schwarzen Ross“ einen öffentlichen Lichtbilderabend veranstaltet, an welchem Herr Lehrer Heinicke aus Dresden einen Vortrag über die Alkoholfrage hielt. Durch mehr als 30 farbige Lichtbilder wurde veranschaulicht, welchen Schaden durch den Genuß geistiger Getränke sowohl Körper als Geist des Einzelnen erleiden, wie auch die Gesamtheit des Volkes, indem hier besonders die üblen Folgen des Alkoholgenusses in wirtschaftlicher und sittlicher Beziehung zu Tage treten, vertriebt doch das deutsche Volk Jahr für Jahr rund 3 Milliarden in Alkohol. An den Vortrag schloß sich noch eine längere freie Aussprache an, in welcher angeregt wurde, in Ottendorf-Okrilla eine Guttemplerloge ins Leben zu rufen. Wer sich dafür interessiert erhält nähere Auskunft durch Herrn August Biech, Tischler.

Vor dem Schöffengericht Nadeberg fand gestern Verhandlung gegen den Russen B. in Reichenau bei Königsdorf wegen Uebertretung der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands statt. Am Abend des 10. Dezember fuhr der Angeklagte mit einem Wägelchenplanwagen in der Richtung Gumnitz-Ottendorf, als kurz hinter der Haltestelle Gumnitz der Personenzug herankam, während B. gerade über den Bahndamm fuhr. Ein Zusammenstoß war unvermeidlich, da der Zug nicht mehr zum Stehen gebracht werden konnte. Der Wagen wurde von der Lokomotive am Hinterteil erfasst und zur Seite geschleudert. Der Russen wurde vom Kopf bis zum Fuß erheblich verletzt zu werden. Dem Angeklagten ging seitens der Königl. Eisenbahnbetriebsdirektion Dresden eine Strafbefugung über 8 Mark und Tragung der Kosten zu, hiergegen hat er Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt, mit der Begründung, daß ihn keine Schuld trifft, sondern das Lokomotivpersonal, das erst das Lokomotiv in Bewegung gesetzt und die Strafbefugung habe erlassen lassen, als keine Zeit zur Verhütung eines Unfalls mehr gewesen sei. Der als Zeuge vernommene Lokomotivführer, sowie der Heizer des in Frage kommenden Zuges behaupten, ordnungsgemäß und rechtzeitig die Warnungssignale gegeben zu haben. Demgegenüber stehen die Aussagen des Leiters vernommener Zeugen, die zum Teil unter Eid angeben, daß die Signale erst kurz vor dem Uebergange und demnach zu spät ertönt seien. Der Gerichtshof hebt die erlassene Strafbefugung auf, da die Kgl. Eisenbahnbetriebsdirektion zum Erlaß derselben nicht befugt war, das Vergehen des Angeklagten vielmehr unter § 316 des Reichsstrafgesetzbuchs (Verletzung eines Eisenbahntransportes) fällt.

Bezüglich des Projekts der Errichtung eines Truppenübungsplatzes für das 19. sächsische Armeekorps in der Nähe von Helgersn teilt der Reichstagsabgeordnete Reichert v. Lindenhofen in einer am Sonntagabend in Torgau stattgefundenen Wählerversammlung mit, die Angelegenheit sei noch nicht soweit gediehen, daß sie schon in nächster Zeit entschieden werden würde. Doch sei Hoffnung vorhanden, daß die Sache im Sinne der Wünsche Helgersns bes. Torgaus erledigt werden wird, weil das erforderliche Gelände hier bedeutend billiger angeboten worden sei, als in Sachsen.

Neue Kronen. Der Bundesrat des Deutschen Reiches hat der Neuaustragung von 20 Millionen Mark in Kronen zugestimmt, da sich seit einiger Zeit ein Mangel an Zehnmarkstücken im Geschäftsverkehr fühlbar gemacht hat.

Dresden. In der „Sachsenstimme“ vom 8. April d. J. befindet sich unter der Ueberschrift „Eine mysteriöse Geschichte“ ein Aufsatz

nach dem ein Redakteur der „Rundschau“ im Jahre 1901 einem gewissen „Herrn T.“ die Summe von 4500 Mk. als Schweigegeld abgenommen haben, soll unter der Androhung, im Weigerungsfalle unliebsame Vorlesungen aus der Familie des Herrn T. in der Rundschau zu veröffentlichen. Die angebotenen Erörterungen haben jedoch ergeben, daß der Herr T. selbst, durch mehrfache Geschäftsverluste in finanzielle Bedrängnis geraten, die ganze Erpressungsgeschichte erfunden hat, um dadurch von seinen Verwandten Geld zu erhalten. Da die Verwandten jedoch neuerdings Argwohn gegen ihn gefaßt und auf Rückzahlung des angeblich bezahlten Betrags bestanden hatten, hat Herr T. um sich von dem auf ihn gefallenen Verdacht zu reinigen, und gleichzeitig um sich wieder in den Besitz der seinerzeit durch Betrag erlangten Summe zu setzen, eine gefälschte Quittung angefertigt und ihr mit einem „Dresdner Rundschau“ lautenden Stempel, den er sich eigens dazu hatte anfertigen lassen, den Schein der Echtheit gegeben. Der Betrüger ist festgenommen worden.

Die Verstaatlichung der Dresdner Straßenbahn ist perfekt geworden. Gestern unterzeichnete Herr Oberbürgermeister Deutler auf dem Königl. Amtsgericht den Kaufvertrag der Stadt mit der Direktion der genannten Straßenbahn.

Niederlöshitz. Die R. d. Löshitzer können schuldlos: das Rechnungsjahr 1904 hat mit einem Ueberschuß von 1002273 Mark abgeschlossen. Von dieser Summe sollen 6000 Mark den Reservefonds zugeführt werden; die übrigen 4000 Mk. werden zu einer Steuermäßigung verwendet.

Hainsberg. Die neuen linken Hochgleise der Bahnstrecke Dresden—Tharandt zwischen Postkappel und Hainsberg sollen am 18. d. M. in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig werden damit die neuen Stationsanlagen in unserem Orte sowie in Deuben dem Betriebe übergeben.

Nadeberg. Die streikenden Tischler der Vereinigten Eisenbeschäftigten haben die Arbeit am Dienstag früh wieder voll aufgenommen. Ueber die Forderungen werden die Verhandlungen mit der Direktion noch fortgesetzt. Die ausgesperrten Klempner nahmen die Arbeit am Mittwoch früh wieder auf.

Mägeln. In einer hiesigen Familie erkrankten drei Personen an Vergiftungserscheinungen. Es stellte sich heraus, daß sie in einem Buche mit Zepelenmehlern gebittert und dabei die Finger mit der Zunge mehrmals angefeuchtet hatten.

Herrnhut. Das in Niesky erscheinende Wochenblatt „Herrnhut“ teilt mit, daß die Herrnhuter Missionskassen geteilt ist. Sie betrug 233338 Mk. 58 Pf.

Lichtenberg. An vergangener Sonnabend gegen Abend wurde der tags vorher seinen Eltern entlaufene 12 Jahre alte Schulknabe Max Erwin Weise, Sohn des Maurers Gustav Reinhard Weise in Lichtenberg, am eisernen Geländer der Schlädebrücke an der von Reichenau nach Lichtenberg führenden Straße erhängt aufgefunden. Als Beweggrund dürfte Furcht vor wegen kleiner Diebereien zu erwartender Strafe anzunehmen sein. Den Ort an der Schlädebrücke hat der Knabe jedenfalls deshalb gewählt, damit ihn seine Eltern, die beide in Reichenau in Arbeit stehen, auf dem Nachhausewege von der Arbeit finden sollten. An dem Körper des Kindes sollen bei der Auffindung noch schwache Lebenszeichen wahrgenommen worden sein, sodaß es nicht ausgeschlossen ist, daß der Knabe die Tat erst beging, nachdem er seine Eltern von weitem hat kommen sehen, und daß er nur den Anschein eines Selbstmordversuchs erwecken wollte, um die Eltern zu erschrecken und verächtlicher zu stimmen. Meissen. Eine wädrere Lat vollbrachte

hier ein Realschüler. Am dortigen Damweg fiel ein kleines Mädchen in die Elbe. Infolge des Gefrierens von Kindern wurde der Realschüler Albert Rieß darauf aufmerksam gemacht er sprang über die Gartenmauer dem ertrinkenden Kinde, welches schon mehrere Meter durch den Strom vom Ufer weggetragen worden war, nach und brachte das bereits bewußtlose Kind mit sicherer Hand schwimmend ans Land.

Döbeln. Eine sozialdemokratische Parteikreisversammlung für den 10. Reichstagswahlkreis nahm entgegen den Beschlüssen anderer Parteiversammlungen mit großer Mehrheit einen Antrag für die Beteiligung an den Landtagswahlen an. In derselben Sitzung erklärte man sich gegen den Schöpfinschen Antrag auf Ausbeirung des 10. Kreises aus dem Chemniger Agitationsbezirk.

Freiberg. Montag nachmittag gingen in der Siedler Straße die Pferde vor dem Gefährt des Herrn Ingenieurs Paul Pasche durch. Beim Herausspringen aus dem Wagen erlitt Herr Pasche einen Schädelbruch, woran er sofort starb. Seine Frau trug schwere Verletzungen im Gesicht davon.

Durch Ueberfahren von einem Lastwagen ist am Dienstag mittag die zwei Jahre Tochter des Zigarrenmachers Ebert hier getötet worden.

Da sich trotz des Rückgangs der fiskalischen Erträge und Hütten die Königl. Bergakademie zu Freiberg infolge ihrer Leistungsfähigkeit und auch infolge des wachsenden Kohlenbergbaues und der sich immer mehr entwickelnden Montanindustrie fortgesetzt einer steigenden Frequenz erfreut, sind umfangreiche bauliche Erweiterungen der Hochschule zur Notwendigkeit geworden. Gegenwärtig ist man mit den Fundamentierungsarbeiten für die an der Reuzgasse gelegenen Neubauten, die mit den alten Akademiegebäuden in Verbindung stehen, beschäftigt. Nach den Plänen des Hochbautechnischen Bureaus im Königl. Finanzministerium werden durch die Neubauten neue Räume für das Meteorologische Institut, für das Laboratorium für Hüttenkunde, für die Marktscheibekunde und für die Eisenhüttenkunde und mechanisch-metallurgische Technologie geschaffen. Die Kosten dieser Erweiterung sind auf 335 000 Mk. veranschlagt worden.

Chemnitz. Zum Kurischen Familiendrama ist zu melden: Dienstag mittag wurde von Arbeitern auch der Leichnam des ertrunkenen Monnes aus dem Mühlgraben bei der Sächsischen Webstuhlfabrik gezogen und zwar an der gleichen Stelle, an welcher seine Frau und seine Töchterchen gefunden wurden. Nach dem zweiten Rinde wird noch eifrig gesucht.

Leipzig. Unter Vermittlung der Kreisbauhauptschaft sind zwischen der Ortskrankenkasse und den beiden ärztlichen Bezirksvereinen Verhandlungen im Gange, um die letzten Differenzen und Verstimmungen aus dem Konflikt zu beseitigen. Kommt hierauf, wie man nach dem bisherigen Verlauf erhofft, ein günstiger Abschluß zu stande, so dürfte die Wiedereinführung der freien ärztlichen Familienbehandlung bei der Kasse unmittelbar bevorstehen. Im übrigen dürfte dann auch die Durchführung der von der Kreisbauhauptschaft mit den ärztlichen Vereinen am 7. Mai 1904 geschlossenen Verträge wie überhaupt der ärztlichen Angelegenheiten der Kasse wieder dem Gesamtverband überlassen.

Die Errichtung eines Bärenzwingers, für welchen der verstorbenen Buchhändler Max Roth 20 000 Mark testierte, ist endgültig aufgegeben. Statt dieser 20 000 zahlen die Erben 15 000 Mark an den städtischen Kunstfonds ohne jede einschränkende Bestimmung.

Ein in dem Zuhörerraum des hiesigen Landgerichts befindlicher Herr war von den Ausführungen eines Försters so hingerissen, daß er „Bravo!“ rief. 20 Gummien Ordnungs-

strafe kostete dem Begeisterten das kleine Wörtchen. „Raum war's dem Gehege der Föhne entflohen, mocht' er's im Busen gern bewahren.“

Crimmitschau. Töblich verunglückt ist hier der siebenjährige Schulknabe Kurt Franke, welcher im Hofe einer dortigen Tuchfabrik in einen Behälter mit heißem Wasser gefallen und obgleich er noch lebend herausgezogen wurde, an der erlittenen Verbrühung kurze Zeit darauf verstarb.

Schwarzenberg. Ein Raub der Klammen wurde in der Nacht zum 6. d. M. die Pappfabrik der Aktiengesellschaft vormals Hellinger, wobei sämtliche Maschinen und große Borräte an Pappen und Holzstoff vernichtet worden sind. Der Schaden an nicht versicherten Maschinen beträgt circa 6000 Mark. Die Entstehungsurache dürfte in Selbstentzündung der in den Trockensälen befindlichen Pappe zu suchen sein.

Eibenstock. Die Eröffnungsfeierlichkeiten unserer neuen Bahnlinie (unterer Bahnhof—oberer Bahnhof) sind auf den 2. Mai festgesetzt worden.

Zwickau. Ein geniales Gauerstückchen wird hier zurzeit lebhaft besprochen. Kommt da zur Wirtschaftlerin des Stadtrats W. ein feingekleideter Herr, stellt sich der Dame, die für den unverheirateten Stadtrat der Decemter des Polizeiwesens ist, die Wirtschaft führt, als Beamter der Polizei und Vertrauensmann des Polizeichefs vor und kommt endlich damit heraus, daß er einen Auftrag auszurichten habe. „Der Herr Stadtrat“, so erzählte er denn, „habe auf seinem Dienstbureau unerwartet den Besuch lieber Freunde bekommen mit denen er sich zum Frühstücken begeben habe. Natürlich sei sein Vorgesetzter auf eine so erhebliche Ausgabe nicht vorbereitet gewesen, wie sie das Wiedersehen guter Freunde bei einem guten Tropfen erforderte, und er sende deshalb hier seinen Schlüssel zum Schreibstisch, die Hausdame möge so freundlich sein und dem Herrn Stadtrat aus diesem 200 Mark senden.“ Dabei überreichte er ein Kuvert, in dem sich ein Schlüssel befand. Die Dame des Hauses entnahm diesen der Umhüllung, ging zum Schreibstisch, doch wie sie ihn im Schloße auch drehen und wenden mochte — er schloß nicht. „Ach was“, sagte sie kurz entschlossen, „ich kenne das Schloß nicht und werde doch dem Herrn Stadtrat seinen Schreibstisch nicht ruinieren. Ich werde mir lieber das Geld beim Nachbar borzen, bitte gebaldigen Sie sich nur einen Moment.“ Damit verschwand sie, klingelte bei der Nachbarin, ließ sich 200 Mk., händigte sie dem „Beamten“ und „Vertrauensmann“ ihres Herrn, worauf der „Bote“ verschwand. Kurz darnach kam der Stadtrat nach Hause, wohl später als sonst, noch in frühlicher Frühstimmung. Er wußte nichts von Freunden, Frühstücken und Vertrauensmann, er wußte nichts von den 200 Mark — kurz: der Herr Polizeichef war mitsamt seiner Wirtschaftlerin das Opfer eines ganz raffinierten Betrügers geworden. Die Polizei hat sofort eine Vernehmung von 50 Mark ausgelegt, um des Gauners habhaft zu werden.

Adorf. Ein Fehntel vom Großen Dose ist einem hiesigen Einwohner zugefallen, der dadurch den stattlichen Betrag von 42500 M. erhält. Der glückliche Gewinner ist der Gerber Richard Seidel.

Aus dem Vogtlande. Bittere Klagen sind in der letzten Ausschüttung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Vogtlande darüber geführt worden, daß durch gestillte Agitation eine große Kluft zwischen Landwirtschaft und Industrie geschaffen ist und daß diese Anfeindungen mit unwahren Behauptungen geführt worden sind.

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Ankunft Roschdjewensky's mit seinem kranken Geschwader im schifflichen Meer...

Soweit sich aus den in der letzten Zeit eingegangenen Nachrichten schließen läßt, hält General Lenewitsch mit dem größeren Teil seiner Streitkräfte die Gegend südlich von Hankow...

Meldungen aus Petersburg bezeichnen umfangreiche russische Maßnahmen zur Fortsetzung des Feldzuges.

Die Zeitung 'Synotokhista' gibt ein Gerücht wieder, wonach die Entscheidung über die Fortsetzung des Krieges dem geistlichen Konzil anheimgestellt werden soll.

Prinz Friedrich Leopold von Preußen, der vom Kaiser ins russische Hauptquartier entsandt wurde, ist am Freitag in Peking eingetroffen.

Deutschland.

Der Kaiser ist am Montag von Messina aus nach Korsu gefahren.

Der Bundesrat hat der Neuaustragung von 20 Millionen Mark zugestimmt.

Zur Militärpensionsnovelle erzählt man aus parlamentarischen Kreisen, an-

scheinend werde eine Verständigung zwischen der Regierung und den Parteien auf der Grundlage zustande kommen.

Es war gemeldet worden, daß in nächster Zeit einseitige Vorschriften zur Regelung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen in allen deutschen Staaten von den Landesbehörden erlassen werden sollen.

Für Kamerun ist ein Waffeneinfuhrverbot beschlossen worden.

Osterreich-Ungarn.

Das Befinden des am Gesichtskranke erkrankten Ministerpräsidenten Gautsch gibt zwar zu keinen ernstlichen Besorgnissen Anlaß.

Der Antrag Kossuths auf Aufhebung der neuen Hausordnung wurde im Abgeordnetenhaus mit 188 gegen 88 Stimmen angenommen.

Der früher diegenannte kroatische Bischof Strohmayr ist am 8. d. im 91. Lebensjahre gestorben.

Frankreich.

Die aufgedeckte Militärverschwörung, die man anfänglich für einen schlechten Scherz zu halten geneigt war, hat tatsächlich existiert.

Prinz Viktor Napoleon in Brüssel bezeichnet das militärische Komplott in Paris als einen dummen Scherz.

Die Deputiertenkammer hat für die Vorlage der Trennung des Staates von der Kirche mit 353 gegen 219 Stimmen die Dringlichkeit angenommen.

Italien.

Der Sultan von Marokko hat der deutschen Flagge die marokkanische Ehrenschiffahrt verliehen.

In der mittelafrikanischen Republik Liberia ist eine Revolution ausgebrochen.

Über die Erdbeben in Indien

Liegen dem Bureau Reuters eine Anzahl Berichte vor, denen wir nachstehende Einzelheiten entnehmen: Das Erdbeben war von außerordentlicher Dauer und in ganz Nordindien fühlbar.

Man unterscheidet im ganzen elf deutliche Stöße. Ein Augenzeuge schildert seine Erfahrungen wie folgt: Während der Nacht vom Dienstag kamen zwei schwache Stöße vor.

Von dem Erdbeben wurde besonders Lahore heimgesucht. Vorläufig läßt sich jedoch die Höhe des dort angerichteten Schadens noch nicht übersehen.

englischen Klub, liegt mehrere Kilometer vom Bahnhof entfernt und weist auf große Spalten und Risse auf.

Von Nah und fern.

Einsturz eines Wasserreservoirs in Madrid. Eine entsetzliche Katastrophe, die wie bisher festgestellt, vierhundert Opfer forderte.

Zwei Frauen.

Roman von G. Vorchar.

Elisabeth war so herbeverschlossen gewesen, einer Witwe gleich, die sich bei der geringsten Berührung schon in sich zusammensieht.

Was würde sie dort finden und wie würde sich ihr ferneres Schicksal gestalten?

Es war das herrliche Wetter. Alles prangte in düftigstem Grün, Büumen und Sträucher, Wälder und Auen.

Drei Stunden hatte die Fahrt von München gebauert, jetzt war die Landweg zunächst gelegene Station erreicht.

seinen Herrn entdeckt hatten, sprang dienstfertig herzu, die Coupletter zu öffnen.

Das ist der Vandegger See, Elisabeth, sagte Graf Vandegg erklärend.

Was noch eine halbe Stunde, Der Wagen fuhr eine Weile am See entlang.

Ja das Vandegg? fragte Elisabeth. Graf Vandegg's Antlitz verfinsterte sich.

Nein, Steinburg? Du erzählst mir nie, daß dies Schloß so nahe bei Vandegg ist.

Da schimmerte es plötzlich wie ein heller, silberner Streifen zwischen dem dunklen Grün.

mächtigen Gebirgskette verbreitert. An seinen Ufern ragten die Berge auf und spiegelten sich in den Fluten wieder.

Das ist der Vandegger See, Elisabeth, sagte Graf Vandegg erklärend.

Was noch eine halbe Stunde, Der Wagen fuhr eine Weile am See entlang.

Ja das Vandegg? fragte Elisabeth. Graf Vandegg's Antlitz verfinsterte sich.

Nein, Steinburg? Du erzählst mir nie, daß dies Schloß so nahe bei Vandegg ist.

Da schimmerte es plötzlich wie ein heller, silberner Streifen zwischen dem dunklen Grün.

Es blieb ihr nicht lange Zeit zum Erwachen, denn eben fuhren sie um eine Biegung des Weges.

Was noch eine halbe Stunde, Der Wagen fuhr eine Weile am See entlang.

Ja das Vandegg? fragte Elisabeth. Graf Vandegg's Antlitz verfinsterte sich.

Nein, Steinburg? Du erzählst mir nie, daß dies Schloß so nahe bei Vandegg ist.

Da schimmerte es plötzlich wie ein heller, silberner Streifen zwischen dem dunklen Grün.

Da schimmerte es plötzlich wie ein heller, silberner Streifen zwischen dem dunklen Grün.

Wieder ein Kaiser-Denkmal nicht genehmigt. Nach Graubünden erlegt es jetzt...

Ein Tobsüchtiger im Eisenbahnzuge. Ein 25-jähriger Hausdiener aus Berlin, der...

Die Genickstarre greift jetzt auch in den Kreisen Grob-Streich und Pleh schnell weiter...

Eine schnelle Luftballonfahrt haben zwei Franzosen gemacht, die Donnerstag nachmittag...

Ein Diebstahl! Im Schwanenker Hof... Ein Koffer mit Geld, das ein Kofferkollektor in...

„Angeleitet nach Hause gehen“ mußte das Geschick in der Französischen Armee...

Von einem Irrenjungen erschossen. In Hohenloheheim (Oberpfalz) wurde der Arzt...

Die Abenteuer eines Fremdenlegationsrats werden bei der dieser Tage erfolgten Rückkehr...

haben. Aber in Beate Landeggs Haltung lag etwas so Furchtgebietendes, ihre grauen Augen...

„Sei willkommen bei uns, auf Landegg.“ Wie Gieschauer überließ es Elisabeth...

Solche Gedanken kamen der jungen Frau schleichend, während sie der Begrüßung der...

Beate von Landegg war groß und schlank, gut einen Kopf größer, als Elisabeth. Ihr...

folg, daß die Todesstrafe in fünfjährige Deportation umgewandelt wurde. Er kam u. a. auch auf die...

Zweilausung. Der Sohn des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza, der kürzlich...

andere gerettet werden konnten, als daß sie durch die Fenster und Längs des Daches nach einem...

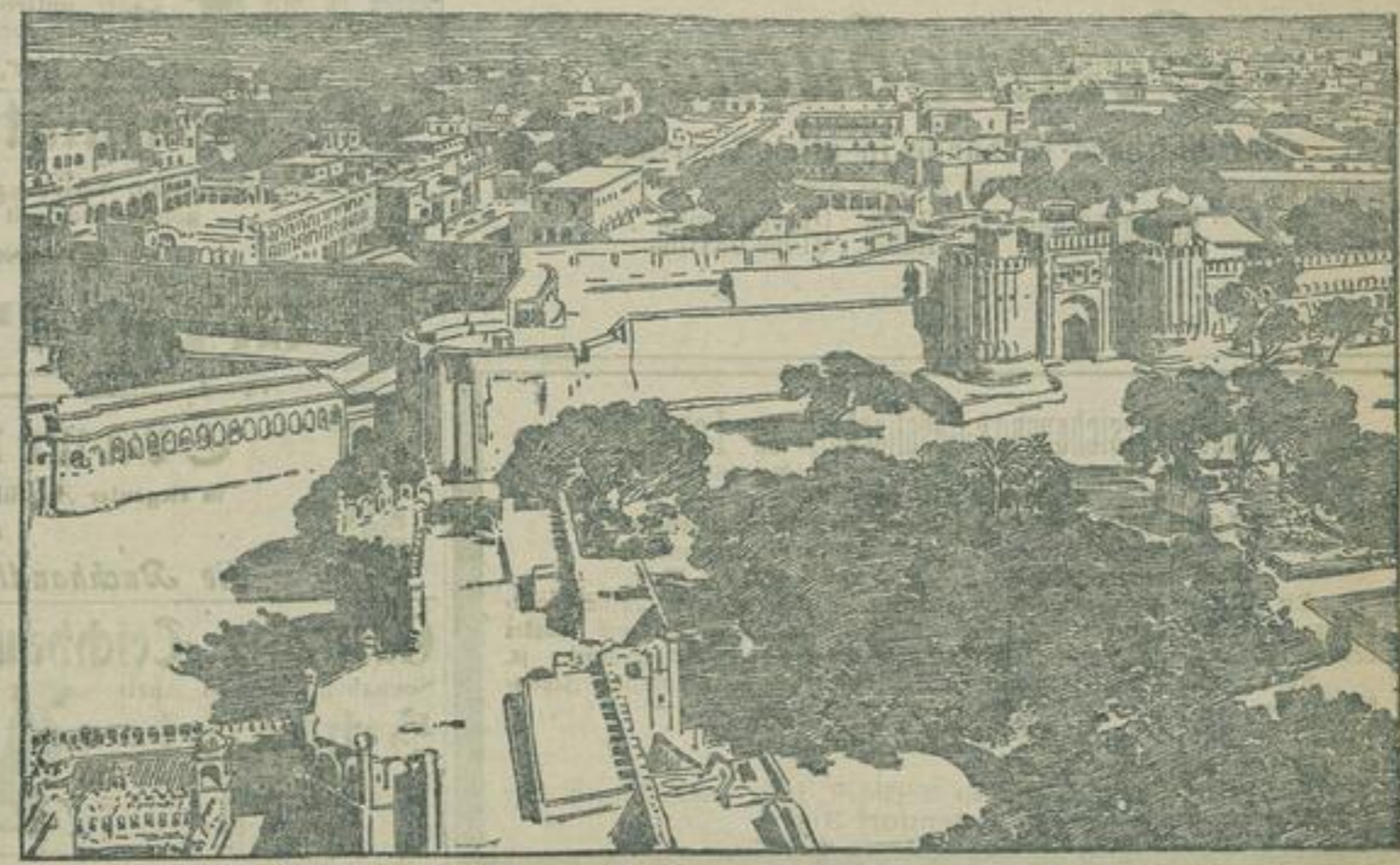
Mit einem Hoch auf das Vaterland ist der General und Senator de Souza, der...

große Hitze, wodurch die Furcht der Einwohner vor neuen Erdbeben noch gesteigert wird. Der...

Gerichtshalle.

Detmold. In dem Reineidsprozeß gegen das Ehepaar Kraft aus Lemgo in Sachen der anton...

Lahore, der Schauplatz des jüngsten Erdbebens in Indien.



England-Indien ist von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht worden. Ganze Landstrichen sind...

Studenten in einen Wortwechsel, der zur Forderung führte. Es wurde ein Sabelnadel...

Die Auswanderung aus Ungarn nimmt immer größeren Umfang an. In den ersten...

Ein glanzvolles Beispiel von Geistesgegenwart legte nach dem Zusammenstoß einer...

gestorben. Nachdem der General die Sterbestatements empfangen hatte, verlangte er nach...

Die Spielhölle von Monte Carlo hat im vorigen Jahre einen Reingewinn von...

Somit die Übermüdung. Ein von Charbin kommender Militärzug entgleiste bei einer...

Vulkanisches Erdbeben. Auf den kleinen Antillen-Inseln St. Christoph, Dominica,...

Chemann freigesprochen. Die Angeklagte bezeugte...

Mis. Die Zivilkammer des hiesigen Landesgerichts verurteilte in Bezug...

Was. Im Reichstag wurde kürzlich die Nachricht...

Buntes Allerlei.

Renig. Verbrecher (der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden ist): „Na, das werde ich mir aber zur Warnung dienen lassen!“

Mis! „Die Kassen sind doch eigentlich samome Baumkeller!“ — „Wie? dem?“ — „Na, sie halten doch die Fischkante streng inne!“

legt, deren weicher Duft bis zu ihr hinauf drang. Aber Elisabeths Blick schweiften in die...

Das Herz der jungen Frau bochte in lauten Schlägen; sie vermochte sich nicht...

„Dorndöckchen!“ Ihre Gatten Stimme weckte sie und verlegte sie in die Wirklichkeit...

„Wunderbar! Ich bin es auf Landegg.“ Elisabeth — es gefühlte ihr in dem neuen...

„Er zog sie an sich und küßte sie.“ Zum ersten Male wachte sie ihm nicht und...

Als der Graf sie verlassen hatte, blieb Elisabeth noch eine Weile auf dem Balkon...

„Vor ihr lag ein Kissen, in dessen Mitte ein Springbrunnen seine Wasser spielen ließ. Um ihn herum waren blühende Rabatten ange-

# 1-2 Presser, mehrere Anhefter und Einträger

werden sofort bei gutem Lohn noch eingestellt.

August Walther & Söhne  
Glashüttenwerke Moritzb. b. Ottendorf-Okrilla.

## Magnetische Behandlung

in Verbindung mit Massage aller Art, besonders bei Nervenleiden, Rheumatismus etc. sehr zu empfehlen.

Die magnetische Heilweise ist ein reines Kräftigungsverfahren besonders des Nervensystems und durch dasselbe höchst wirksam bei den verschiedenartigsten anderen Krankheiten.

**H. Brossmann, Radeberg, Friedrichstrasse 39.**

Sprechzeit: Mittwoch nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

## Gesangbücher

nur haltbare Einbände in allen Preislagen  
empfiehlt in grösster Auswahl

Buchhandlung H. Rühle, Gross-Okrilla.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsjahr Ende März 1905:

87000 Personen mit 714 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen:

259 Millionen Mark.

Gehaltete Versicherungssummen:

193 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Insusfektbarkeit dreijähriger Policen) eine der grössten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Herr Fr. Böhme, Obersteiger a. D., Ottendorf 30.

### Copirtinten. Schreib- und Copirtinten. Buchtinten.

„Atra“ (flüss. chin. Tusche).

Unverwaschbare

Ausziehtuschen. (4 Farben.)

Flüss. Leim und Gummi.

Autographen- und Hectographentinte, -Blätter und -Masse.

Stempelfarben, Stempelkissen.

„Carin“, Fleischstempelfarbe,

giftlos, schnelltrocknend, wasserfest!

**Aug. Leonhardi, Dresden,**

Chem. Tintenfabrik, gegr. 1836.

Esprit und Fabrikant für vollkommene

Alkalis-Schreib- u. Copirtinte,

schreibtauglich, haltbar und färbeschwartzende

Manganultra-Klasse I.

empfiehlt

die Buchhandlung Gross-Okrilla.



## Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit sehr vielfach wahrgenommen worden, daß auf den Saaten, in den Getreidefeldern, sowie Wiesen und Gärten, allerhand Geflügel, frei umherlaufende Hunde, sogar auch Kinder, den Grundstücksbesitzern sehr hohen Schaden zufügen, nach § 369 wird nunmehr jeder Uebertretungsfall bei der zuständigen Behörde zur Anzeige gebracht.

Der Landwirtschaftl. Verein  
Ottendorf-Okrilla.

## Ein Jeder freut sich,

wenn er Mittwochs die „Tier-Börse-Berlin“ erhält. Deshalb sollte Niemand veräumen der eine

hochinteressante Lektüre für wenig Geld besitzen will,

sofort bei der nächsten Postanstalt oder beim Briefträger auf die Tier-Börse-Berlin zu abonnieren. Für nur 90 Pfg. vierteljährlich frei Wohnung erhält man wöchentlich 8 bis 10 große Folio-Vogel und zwar 1. Die Tier-Börse, 2. Unsere Hunde, 3. Unser gesiedertes Volk, 4. Kaninchenzüchter, 5. Allgemeine Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft 6. Landwirtschaftlicher Zentral-Anzeiger, 7. Illustriertes Unterhaltungsblatt. Tierfreund ist wohl Jeder; die Tier-Börse hat bei ihrer überraschenden Reichhaltigkeit also auch Interesse für Jeden, wes Standes er auch sei. Wer einmal Abonnent geworden ist, behält die Tier-Börse stets lieb. Wir bitten sofort zu abonnieren, damit man die erste Nummer des nächsten Quartals auch pünktlich erhält. Wer nach dem 30. des letzten Quartalsmonats abonniert, veräume nicht bei der Bestellung zu sagen: Ich wünsche die Tier-Börse mit Nachlieferung. Abonnieren kann man auf die Tier-Börse bei den Postanstalten jeden Tag, im Laufe eines Quartals veräume man nur nicht „Mit Nachlieferung“ zu verlangen. Man erhält dann für 10 Pfg. Postgebühr sämtliche im Quartal bereits erschienenen Nummern prompt nachgeliefert.

Expedition der Tier-Börse.  
Berlin S., Luckauerstr. 10.

## Osterpostkarten

und

## Gratulationskarten zur Konfirmation

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Buchhandlung Gross-Okrilla.

## Tanz-

Privat-Unterricht jederzeit für einzelne Personen, besonders Gelehrte zu empfehlen, da vollständig ungeniert, weil im eigenen Saale. In wenig Stunden Rundtänze und Quadrillen — beste Gelehrte-Kontre-Kurse in H. Zirkeln jederzeit. Junge Damen und Herren finden jederz. Aufn. in unfr. ber. Zirkel. Anmeldungen jederz. im

Privat-Institut, Dresden-A., Maternstr. 1. Hugo Henker und Frau Anna Henker

## Tischlerarbeiten sowie Säрге

wovon ich stets Lager unterhalte liefert in einfachster und hoch elegantester Ausführung unter Berechnung billigster Preise

Emil Richter, Hammermühle Ottendorf.

## Gratulations-Karten

für Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, Einzug, silberne und goldene Hochzeit und anderen Gelegenheiten.

Grosse Auswahl

## Genre-Postkarten

## Trauer-Karten

in eleganter Ausführung zu billigen Preisen

empfiehlt

die Buchhandlung Gross-Okrilla.

## Gasthof z. Teichhaus

Sonnabend, den 15. April

## Schlacht-Fest.



Eine freundliche

## Wohnung

Stube, Kammer Küche und Zubehör ist sofort oder später zu vermieten.

Medingen Nr. 36.

## Fahrräder m. Torpedo-

Freilauf von 100 Mark an.

## Distanz- u. Wanderer-

Fahrräder  
Motorräder, Nähmaschinen etc.

empfiehlt billigt

Emil Kühn,  
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung.

Radeberg, Dresdenstr. 17 a

Ca. 10 Pfund schöne neue

## Gänsefedern

sind preiswert zu verkaufen.

Wo sagt die Exped. d. Bl.

## Wohnung

Wegungshalber ist eine schöne geräumige

per 1. Mai zu vermieten, eventl. wird noch etwas vergütet.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

## Zur Konfirmation

bringe hiermit mein reichhaltiges

## Schuhwarenlager

in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig mache ich zur Frühjahrsaison auf mein

Lager in Sandalen und Segeltuchschuben aufmerksam.

Um gütigen Zuspruch bittet

Otto Meinert, Schuhmachermstr.  
Radebergerstr. 25.

## Wohnungen

5 Min. vom Bahnhof Königsbrunn direkt an der Militärstraße zum Schießplatz gelegen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, verschl. Korridor und Zubehör sind 1. Juli beziehbar.

Preis 125 und 135 M.  
Näheres in der Expedition des Blattes.

## Alkoholranke

erhalten kostenfrei Rat zur Heilung.  
Richard Bretschneider, Dresden-St. N.  
Ratgraf Heinrich-Str. 22 II.

## Glasbilder

und dristliche

## Vergiß meinnicht

empfiehlt als passende Konfirmation-Geschenke

Buchhandlung Gross-Okrilla.

## Lampenkocher.

Der selbe ist verstellbar und paßt zu jeder Stuhlampe. In 5 Minuten 2 Tassen Kaffee, Thee, Kakao etc. für 2 Personen Kartoffeln, Eier und Einmal versucht unentbehrlich. Große Geldersparnis. Mit Kaffeeol.

2,- Mk. per Nachnahme.

E. Rengerl,  
Fürstenwalde a. Spree.

## Schablonen

empfiehlt

die Buchhandlung.

## Stube,

Kammer und Küche für 120 Mark

zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein gebrauchter noch gut erhaltener

## Kinderwagen

ist zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

## Hausregeln

Wandsprüche

empfiehlt in verschiedenen Ausführungen

von 10 Pfg. an.

Buchhandlung Gross-Okrilla.